



Der Oberbürgermeister  
der Stadt Wuppertal



**Anschrift**  
Rathaus  
Johannes-Rau-Platz 1  
42275 Wuppertal

**Telefon**  
+49 202 563 5893

**Telefax**  
+49 202 563 8020

**E-Mail**  
oberbuergermeister  
@stadt.wuppertal.de

Stadt Wuppertal – Oberbürgermeister - 42269 Wuppertal

FDP-Fraktion im  
Rat der Stadt Wuppertal  
- im Hause -

23. Januar 2014

Sehr geehrter Herr Suika, sehr geehrte Damen und Herren,

Ihre Kleine Anfrage vom 18. Dezember 2013 zum „Umgang mit den beschlossenen Mietpreissteigerungen des GMW“ wird wie folgt beantwortet:

**Frage 1: „In welcher Form sind die in der mittelfristigen Finanzplanung des GMW beschlossenen, höheren Mieteinnahmen im Haushaltsplan 2014/2015 und in der mittelfristigen Finanzplanung berücksichtigt worden?“**

Bei den im mittelfristigen Finanzplan 2013 – 2017 des GMW ausgewiesenen Erhöhungen handelt es sich nicht um mit der Stadt abgestimmte Werte; sie sind lediglich als Absichtserklärungen des GMW anzusehen, weswegen auch keine Berücksichtigung in der mittelfristigen Finanzplanung erfolgte. In der Haushalts- und Finanzplanung der Stadt sind keine Mietsteigerungen veranschlagt.

**Frage 2: „Welche Auswirkungen hat dieser erhöhte Finanzbedarf auf den Haushaltssanierungsplan?“**

Ein zusätzlicher Bedarf aus einer Mieterhöhung des GMW wäre angesichts der Vorgaben des HSP nur darstellbar, wenn in gleichem Umfang eine Kompensation gefunden werden könnte.

**Frage 3: „Wann hat die Arbeitsgruppe zur zukünftigen Raumbedarfsplanung ihre Arbeit aufgenommen und wie lautet der Arbeitsauftrag für diese Arbeitsgruppe?“**

Aus Kapazitätsgründen konnte die Arbeitsgruppe erst im November 2013 die Arbeit aufnehmen.

Der Arbeitsgruppe gehören Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter des GMW, des Beteiligungsmanagements, der Organisations-Abteilung und der Kämmerei an.

Die Arbeitsgruppe soll eine stadtweite strategische Flächenplanung aufbauen, aus der der optimale Raumbedarf und insbesondere Vorschläge zur Reduktion des Liegenschaftsbestandes abgeleitet werden können.

**Frage 4: „Wann sollen die politischen Gremien über die Ergebnisse der Arbeitsgruppe informiert werden?“**

Die Arbeitsgruppe wird mögliche Vorschläge zunächst verwaltungsintern auf Machbarkeit überprüfen lassen. Eine Information der Gremien wird frühestens in der zweiten Jahreshälfte erfolgen können.

Mit freundlichen Grüßen



Peter Jung